



MUSIKFORUM LUTHERISCHE STADTKIRCHE:  
Das Musikforum organisiert die Reihe **Laudes Organi**,  
**Bachwoche** und **Innehalten**. Bei Interesse an einer Mitgliedschaft  
(30,00€ / Jahr), sprechen Sie bitte unsere Mitglieder beim  
Ausgang an.

Das nächste Konzert der Reihe LAUDES ORGANI findet am  
**Freitag, 30. September 19.00 Uhr** statt

**Johanna Lacroix, Violine**  
**Silvia Kanicki, Violine**  
**Michaela Deinhamer, Orgel**

Werke von Rudolf Hinterdorfer, Balduin Sulzer, Fritz Keil,  
Christopher Herndl und Wolfgang Amadé Mozart

IN KOOPERATION MIT DER KONZERTREIHE CERCLE

**COMPANY OF MUSIC WIEN**

**JOHANNES HIEMETSBERGER**, Dirigent

**ERZSÉBET WINDHAGER-GERÉD**, Orgel



Die Reihe LAUDES ORGANI 2022  
wird unterstützt aus  
Kulturförderungsmitteln der Stadt  
Wien.

Am Kirchengang ist eine CD mit einer Auswahl von Werken erhältlich,  
die in der Lutherischen Stadtkirche zur Aufführung gelangt sind (€ 10.-).

**Veranstalter:** Musikforum Lutherische Stadtkirche Wien,  
Dorotheergasse 18, 1010 Wien, Tel. 01 / 512 83 9

**Mittwoch, 6. Juli 2022, 19.00 Uhr**  
Lutherische Stadtkirche, Dorotheergasse 18, 1010 Wien

## KONZERTPROGRAMM

ERZSÉBET WINDHAGER-GERÉD (\*1973)  
IMPROVISATION

LUKAS HASELBÖCK (\*1972)  
GESCHIRMT SIND DIE LIEBENDEN (2021)

Vier Psalmen nach Nelly Sachs und Arnold Schönberg für acht Stimmen

- I. O du weinendes Herz (Nelly Sachs)
- II. Wenn die Propheten (Nelly Sachs)
- III. Seelenfreundschaft (Arnold Schönberg)
- IV. Geschirmt sind die Liebenden (Nelly Sachs)

GYÖRGY LIGETI (1923-2006)  
HARMONIES

ÁKOS BÁNLAKY (\* 1966)  
SUITE FURLANA (2022, UA)  
Nach Gedichten von Pier Paolo Pasolini

1. Gesang der Glocken (Ciant da li ciampanis)
  2. Der Zeisig (Il lujar)
3. Liebe, meine Liebe (Amour, me amour)
  4. Das Kindlein tot (Il nini muart)
  5. Einer Kleinen (A na fruta)

THIERRY ESCAICH (\*1965)  
ÉVOCAATION II

Lukas Haselböck zum *Geschirmt sind die Liebenden*

*„Als Textgrundlage dieser vier Psalmen dienen Gedichte von Nelly Sachs (sie erhielt 1966 den Nobelpreis für Literatur) und ein Moderner Psalm von Arnold Schönberg. Es sind nicht konfessionelle, sondern allgemein menschliche Fragestellungen, die bei Sachs und Schönberg angesprochen werden: Vor allem geht es um Seelenfreundschaft und Liebe.*

*Zu den Gedichten: Nelly Sachs wurde 1891 in Berlin geboren und starb 1970 im schwedischen Exil. In ihrem Gedichtzyklus Sternverdunkelung (1949) werden auf ergreifende und beeindruckende Weise das Schicksal des jüdischen Volkes und die Shoa thematisiert. Hier stellt sie die Frage, wie in den dunkelsten Momenten der Menschheit die Verbindung und Liebe zwischen den Menschen aufrechterhalten bzw. wiederhergestellt werden kann. Vor diesem Hintergrund erhalten Gedichte wie *Geschirmt sind die Liebenden*, *Wenn die Propheten einbrächen* und *O du weinendes Herz der Welt* eine unerhörte Intensität und Sprachgewalt.*

*Arnold Schönberg (1874–1951) musste 1933 Deutschland verlassen. Im Exil in den USA rekonvertierte er zum Judentum. Kurz vor seinem Tod arbeitete er an einem Psalm für Sprecher, Chor und Orchester op. 50C, der jedoch unvollendet blieb. Als Textgrundlage diente einer von insgesamt 18 selbst verfassten Psalmen. Es handelt sich um intensive Texte, die sich zwischen Verbitterung und Anklage der (materialistischen) Welt einerseits und tiefem Glauben und Gottvertrauen andererseits bewegen. Für das neue Vokalstück habe ich den 10. Psalm ausgewählt, in dem es um die „Seelenfreundschaft“ geht, die – so Schönberg – unzerstörbar ist.*

*Zur Musik: Es geht es mir vor allem darum, eine plastische Botschaft zu vermitteln und dabei Techniken unserer Zeit aufzugreifen, indem die Stimme und ihre Ausdrucksvielfalt zwischen betörendem Wohlklang und irritierender Reibung zur Geltung gebracht werden.“*

Ákos Bánlaky zur *Suite Furlana*

*„Meine lustvoll komponierenden Streifzüge durch die Welt der Sprachen sind über das Arabische, Indonesische, Slowenische und Sizilianische (um nur einige zu nennen) nun bei dem friulianischen Dialekt angelangt; eine Entdeckung nicht nur dieser melodiosen Unterart des Italienischen, sondern auch der Gedichte von P.P. Pasolini, dessen Filme mir seit meiner Jugend prägende Erlebnisse sind. Der Pathos des Neo-Realismus, der wohl der Nährboden dieses filmischen Universums ist, aber auch jene mediterrane Sinnlichkeit, die seine letzten Arbeiten kennzeichnen, haben wohl die Musiksprache dieser kurzen Chorstücke beeinflusst. Das Werk ist ursprünglich als 4sätziges Auftragswerk des Carinthischen Sommers 2021 entstanden, die mit weiteren Liedern ergänzte und revidierte Fassung erlebt heute Abend ihre Uraufführung.“*